

# Wir glauben Gott im höchsten Thron

Motette

Heinrich Poos  
\*1928 (1965)

Gemessen schreitende Viertel

Wir glau-ben Gott im  
...ir glauben Christum, Got-tes Sohn \_\_\_,  
Wir glau-ben  
...chsten Thron, wir glauben Christum, Got-tes Soh

...ne ~ deit. Wir glau-ben  
Gott ge-bo-ren vor de...it  
all - ge - be - ~ ne ~ deit. Wir glau-ben

Gott, den He...er, der uns un-ter-weist, der fährt, wo ~ hin er  
G...en Trö - ster, der uns un-...er  
Geist, den Trö - ster, der uns un-...er  
Heil - gen Geist, den Trö - ster, der uns un-...er

15

poco ri' ndo a tempo

will und mag, und stark macht, was da-nie-  
— will und mag —, und stark macht, was  
will und mag —, und stark mac — der-lag.  
will und mag, und stark a - nie- — der - lag. Den Va - ter, des-  
will und mag, und stark — der-lag. Den Va - ter,

19

mf

den Sohn, d

sen Win das Licht aus Fin - - ster-nis-sen schuf,  
x und Ruf das Licht aus Fin - - ster-  
un - - sre Not, litt un - ser - sen Tod. Der  
Der nieder -  
un - - sre Not —, uuz, starb un - - sern Tod.  
un - - sre - ser Kreuz —, starb un - - sern Tod.

26

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

- er - stand, er - höht zu Hand -,  
und auf-er - stand, er - höht z d -, und  
und auf - - er - stand, er - höht zu Got - tes rech - - ter Hanu,

29

*vor - her - be - stimmt, da al - teil nimmt.*

*kommt am Tag, vor - her - be - stimmt, da nr Ur - teil*

*kommt am Tag, vor - her - be - stimmt, da - - Welt ihr Ur - teil*

*und kommt am Tag —, vor-her-bestim mit ihr Ur - teil nimmt —.*

*poco ritenuto*

*mf*

33 *a tempo*

*Den Geist, der hei-lic ins - mein lässt Christen Chri-sti Kir - che sein*

*nimmt. Den Geist, d ns-ge- mein lässt Chri-sten Chri - - sti Kir-*

*nimmt. De - lig ins-ge- mein lässt Christen Chri - - sein -*

*r, der hei - - lig ins-ge- mein lässt Christen Chri - sti, bis*

30

*wir, von Sünd und Fehl be-freit, ihn sel - - ber schau in E-wig -*

*wir, von Sünd und Fehl be - freit,*

*wir, von Sünd und Fehl be - - t,*

*wir, von Sünd und*

*Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag*

43

*-ke - A - - men, A -*

*-keit. A-men, A - - - men, A -*

*- wig-keit. A-men, A - - men, A -*

*-keit, in E - - wig - keit. A - - men, A -*

*men, - men, - men.*

*(Rudolf Alexander Schröder 1937)*

# Nun jauchzt dem Herren alle Welt

Psalm 100

undert / Hannover 1646  
Satz: Heinrich Poos 1961

1. Nun jauchzt dem Her - ren al - le W  
3. Er hat uns fer - ner wohl - be -  
5. Dankt un - serm Gott, lob - sin - get  
*c.f.*

er, zu sei - nem Dienst euch  
uns zu sei - nem Volk ge -  
nen Nam' mit lau - ter

1. Nun jauchzt dem Her - ren 1  
3. Er hat uns fer - ner  
5. Dankt un - serm Gott, le

ach Kommt her, zu sei - nem Dienst euch  
und uns zu sei - nem Volk ge -  
ihm, rühmt sei - nen Nam' mit lau - ter

1. Nun jauchzt dem H.  
3. Er hat  
5. Dankt un - serm Gott, lob - sin - get  
al - le Welt! Kommt her, zu sei -

welt - be - dacht und uns zu sei -

ihm, rühmt sei - nen N. Kommt und röhrt sei -

al - le Welt! Kommt her, zu sei - nem Dienst euch  
ans fer - ner wohl - be - dacht und uns zu sei - nem Volk ge -  
serm Gott, lob - sin - get ihm, rühmt sei - nen Nam' mit lau - ter

1. stellt, kommt mit Froh - lok - ken, säu - met ht,  
3. macht, zu Scha-fen, die er ist b  
5. Stimm, lob - singt und dan - ket al - le

hei - lig An - ge - sicht!  
stets auf gu - te Weid.  
das ist un - ser Amt.

1. stellt, kommt mit Froh - lok ken, n. Amt vor sein hei - lig An - ge - sicht!  
3. macht, zu Scha-fen, die er is zu füh - ren stets auf gu - te Weid.  
5. Stimm, lob - singt und da be - reit Gott lo - ben das ist un - ser Amt.

1. stellt, kommt mit aet nicht, kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht!  
3. macht, zu Sc' be - reit zu füh - ren stets auf gu - te Weid.  
5. Stimm, lob - singe le - samt, Gott lo - ben das ist un - ser Amt.

1. stellt, ken, säu - met nicht, kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht!  
3. er ist be - reit zu füh - ren stets auf gu - te Weid.  
dan - ket al - le - samt, C er Amt.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert  
et ist unser Herr,  
arfen, ihm zur Ehr,  
ur selbst; durch Gottes Gnad  
e Mensch sein Leben hat.

ihr nun wollet bei ihm sein,  
omm, geht zu seinen Toren ein,  
mit Loben durch der Psalmen Klang,  
zu seinem Vorhof mit Gesang.

Nach Cornelius Becker von David Denicke 1602 - 1646

Carus 15.101